

Empfehlungen des LKA BW

unter Einbeziehung der „Hinweise zur **vorläufigen** Anwendung“ der

Regelungen im WaffG -neu

Zur Unterstützung der Kriminalpolizeilichen Fachberater in der Übergangsphase bis zum Inkrafttreten der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz (AWaffG)

Grundsatz:

Wer Waffen oder Munition besitzt hat Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese abhanden kommen oder dass Dritte die Gegenstände unbefugt an sich nehmen (§ 36 (1) Satz 1 WaffG).

Hierzu zählen außer Schusswaffen z.B. auch

- Bajonette / Schwerter
- Reizstoffsprühgeräte mit aml. Prüfzeichen
- Schreckschusswaffen
- Armbrüste
- Dekowaffen

Grundsatz nach § 36 (1) Satz 2 WaffG:

Schusswaffen dürfen nur **getrennt von Munition** aufbewahrt werden. Dies gilt auch für erlaubnisfreie Schusswaffen

Ausnahme:

Sie werden in einem Sicherheitsbehältnis aufbewahrt, das mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 0** entspricht.



DIN EN 1143-1,
Widerstandsgrad 0
(EURO-Norm)

Sicherheitserfordernis für die Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Schusswaffen

bis zu **5** Kurzwaffen

In einem Sicherheitsbehältnis das mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 0** oder der **Sicherheitsstufe B** nach VDMA 24992 * entspricht.

mehr als **5** Kurzwaffen

Option 1:

Behältnis das mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 1**, bei mehr als ca. 20 Kurzwaffen **Widerstandsgrad 3**, bei mehr als ca. 30 Kurzwaffen **Waffenraum + EMA**



Option 2:

Entsprechende **Mehrzahl** von Behältnissen die mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 0** oder der **Sicherheitsstufe B** nach VDMA 24992 entsprechen (max. 5 Kurzwaffen je Behältnis)



* VDMA = **V**erband der **M**aschinen u. **A**nlagenbauer
Diese deutsche Norm wird Ende 2003 zurückgezogen, Behältnisse haben jedoch Bestandsschutz!

Sicherheitserfordernis für die Aufbewahrung von

bis zu **10** Langwaffen

Mindestens in einem Behältnis der **Sicherheitsstufe A** nach VDMA 24992

Besonderheit: „**Jägerschrank**“ **Sicherheitsstufe A** mit **Innenfach „B“**
Im Innenfach bis zu **5** Kurzwaffen + Munition



mehr als **10** Langwaffen

Option 1:

Behältnis das mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 0** oder **Sicherheitsstufe B** nach VDMA 24992 entspricht.



Option 2:

Entsprechende **Mehrzahl** von Behältnissen der **Sicherheitsstufe A** nach VDMA 24992 (max. 10 Langwaffen je Behältnis)



Bei Aufbewahrung von Waffen zu beachten:

Aufbewahrung von Waffen in Tresorräumen

Von Sicherheitbehältnissen im Sinne des § 36 WaffG kann abgesehen werden, wenn Waffen und Munition in einem Waffenraum mit folgender Ausstattung aufbewahrt werden:

- stabiles Mauerwerk, Mindestdruckfestigkeit 12 N/mm² (z.B. Stahlbeton n. DIN 1045 oder 24cm Mauerwerk n. DIN 1053-1)
- möglichst fensterloser Raum mit nur einer Zugangstür
- Einbau von Belüftungseinrichtungen bis max. 25cm Durchmesser sind möglich
- **Zugangstür** nach DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 0 oder **B-Tür** nach VDMA 24992 (Bestandsschutz)

Aufbewahrung in nicht dauernd bewohnten Gebäuden

(z.B. Jagdhütten, Ferien- u. Wochenendhäusern u.a.)

Grundsätzlich ist die Aufbewahrung von bis zu **3 Einzellader-Langwaffen** in einem mindestens der Norm **DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 1** zulässig. **KBSt** kann die Anzahl **erhöhen** (z.B. auch Mehrlader), wenn höherwertiges Behältnis (z.B. DIN EN 1143-1, Widerstandsgrad 2).

Aufbewahrung in Schützenhäusern u. Schießstätten

Grundsätzlich hat die Aufbewahrung **mindestens** den Anforderungen **wie im privaten Bereich** zu entsprechen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Behörde auf Antrag niedrigere Anforderungen stellen („Härtefallregelung“).

Der zu fordernde Sicherheitsstandard muss als „**Gesamtbetrachtung**“ gesehen werden (mechanischer Grundschutz / Wertbehältnisse / Standort / ggf. EMA / besondere Umstände).

Aufbewahrung erlaubnispflichtiger Munition

Grundsätzlich in einem Stahlblechschrank ohne Klassifizierung mit Stangen- oder Schwenkriegelschloss oder in einem gleichwertigen Behältnis.

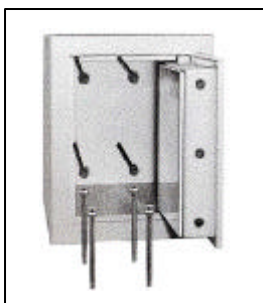
Bei **gemeinsamer Aufbewahrung mit Schusswaffen**: im **Innenfach** eines **A- oder B-Schranks** oder in einem Wertbehältnis nach **DIN EN 1143-1, ab Widerstandsgrad 0**

Prüfvermerk Wertbehältnisse



Bei der **Bewertung** von Wertbehältnissen ohne Prüfvermerk soll der Fachberater der KBSt **kein** Gutachten erstellen, sondern lediglich die Eignung zur Unterbringung entsprechender Waffen feststellen und unterwertige Schränke ausgrenzen.

Verankerung:
Waffenschränke **unter 1.000 kg** sind nach Herstellerangaben fest zu verankern!



Erlaubnisfreie Munition

- Munition für Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen mit PTB-Kennung
- Kartuschenmunition für „Salutwaffen“ (Anlage 2, Abschnitt 2, UA 2, Nr. 1.5)
- Pyrotechnische Munition, Klasse „PM I“

Auch hier gilt der Grundsatz der „**sicheren Aufbewahrung**“ gem. § 36 (1) Satz 1 WaffG, allerdings **ohne technische Einzelvorgaben**.

Zur Abklärung weiterer Fragen steht Ihnen die

KRIMINALPOLIZEILICHE BERATUNGSSTELLE
Ihrer Polizeidirektion

gerne zur Verfügung.

Stand Mai 2003